



## Das will ich werden: Kaminfegerin

Berufsbilder aus der Schweiz (56)

14:45 Minuten

**00:00** Nadine Maeder ist im zweiten Lehrjahr als Kaminfegerin. Heute reinigt sie eine Holzzentralheizung. Die 17-Jährige schützt sich mit Maske, Brille und Handschuhen vor Staub und Russ.

**03:03** Nadine war schon seit der siebten Klasse von ihrem Beruf fasziniert. In ihrer Freizeit trainiert sie Twirling. Dies ist eine Mischung zwischen Bodenturnen und Majoretten. Ausserdem geht die junge Frau gern auf Einkaufsbummel. Mit ihrem Lehrlingslohn von 950 Franken leistet sie sich manchmal ein schönes Kleidungsstück.

**06:02** Werner Frischknecht, Nadines Lehrmeister, zeigt ihr, wie man einen Kamin vom Dach aus reinigt. Der Lehrmeister erwartet von einem Lehrling eine robuste Gesundheit. Zudem darf man keine Höhen- und Platzangst haben. Auch Hitze sollte man gut ertragen.

**07:45** Im 18. Jahrhundert verdingten viele arme Familien im Tessin ihre Söhne an Kaminfeger aus Italien. In den heissen Kaminen verunglückten die sogenannten Spazzacamini häufig oder verloren gar ihr Leben. Der Berufsauftrag der Kaminfeger ist heute ganz anders. Sie reinigen nicht nur, sondern beraten auch oft. Sie empfehlen Massnahmen, damit eine Anlage die Luftreinhalteverordnungen erfüllt oder weniger Heizöl braucht.

**09:49** Einmal pro Woche besuchen die Lehrlinge die Berufsschule. Dort sind Nadine und ihre beiden Kolleginnen in der Minderheit. Kaminfeger bleibt ein typischer Männerberuf. Trotzdem haben die Männer kein Problem, die drei jungen Frauen zu akzeptieren.

**11:22** Nadine und Werner Frischknecht müssen eine Ölheizung reinigen. Dabei überprüfen sie gewohnheitsmässig ausgewählte Teile der Anlage. Diesen Vorgang nennt man «schwarze Feuer-schau».

**13:18** Nach der Lehre möchte sich Nadine weiterbilden. Als Meisterin kann sie einen eigenen Kaminfegerkreis übernehmen. Weiter möchte sie in nächster Zeit die Prüfung zur Feuerungskontrolleurin bestehen.